m Maniment of d. Stadt Hackheim Anzeigen. toften die 8-gespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Biennig, ausmarts 15 Big., Reflamen die 8-gespaltene Betitzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 0.95 Rm. Boltichecktonto 168 67 Frantsurt am Bain

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit Unftr. Betlage) Drud n.
Betlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinich Oreisbach Florslein Telejon 80. Geschäftsftelle in Dochheim: Massenheimerke Telejon 157

Donnerstag, den 13. Juli 1933

10. Jahrgang

Wirtschaftliche Umschau

bat

er 15.5 5.50 h 5 2.40

bent3:

Bullen,

Lebend 23 bis 2 1 bis 2 Shale 1 0, 34 b

ausperis

oblfah

s von

frichter.

bungel

Mitta!

Sießenes Zeit, No

seiteres .

; 17.55 törer m 183 101; 20.15

00000

tenzahi 43 000 s

gahit.

teftelle !

bas "

m bat gree bei be ermiste beiten. Die beiten beiten

dafte.be

shad ?

Ummer 81

Rudgang der Arbeitslofigfeit. — Weitere Induftriester zu den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. — 6 Mil-

lionen Tagewerte. tadt M Das Internationale Arbeitsamt in Genf hat die Fest-ung getroffen, daß die Arbeitslosigkeit in Deutschland Ritteilung wird von unterrichteter Seite noch solgende wierung gegeben: Das Internationale Arbeitsamt in führt handle geseitet bat sührt bereits seit einer ganzen Reihz von Jahren ist. Auflichen über den Beschäftigungsgrad in den verschiedesisten über den Beschäftigungsgrad in den verschiedesisten über der Ländern. Diese Statistiken besagen nichts über die ist beite beite der Arbeitslosigkeit in den einzelnen Länsiche Beben aber die Bewegungen an, in denen sich zu abstehenen Zeitpunkten die Arbeitslosigkeit im einzelnen zum ersten Male seitgestellt werden. Run tonnte gum erften Dale feftgeftellt merbag tatjächlich eine 21 ufmärtsbewegung eingeamms Denig ift. Gewiß ift damit die Depression noch nicht übernben, aber eine Berbefferung der allgemeinen Lage — Seiondere in Berbindung mit dem Ansteigen der Roh-Preife in Berbindung mit dem Läft sich erkennen. Preise und anderen Anzeichen — läßt sich erkennen.
Beschäftigungsinder ist in einer Anzahl von Ländern besonders in Deutschland und Großbritannien — gesten, in Deutschland und den Berechnungen des irmationalen Otenkilserntes um 10,6 Brozent, in Großimationalen Arbeitsamtes um 10,6 Prozent, in Groß-ganien allerbings nur um 2,6 Brozent. Auch die Statipom annien allerbings nur um 2,6 Prozent. Auch die Statider Arbeitslosigkeit zeigt dementsprechend für Deutschkeinen Rückgang um 7,7 Prozent. Die Zissern, die das
gugendliche einen Rückgang um 7,7 Prozent. Die Zissern, die das
gudendliche einen Rückgang um 7,7 Prozent. Die Zissern, die das
gudendliche einen Rückgang um 7,7 Prozent. Die Zissern, die das
gudendliche einen Rückgang um 7,7 Prozent. Die Zissern, die das
gudendliche einen Rückgang im der Arbeitslosenversicherung das
gewertschaftsstatististen. Obwohl diese Jahlen unterneher nicht vergseichbar sind, läßt sich sedenfalls in
gewertschaftsstatististen. Obwohl diese Jahlen unterneher nicht vergseichbar sind, läßt sich sedenfalls in
genten Band eine starte Auswärtsbewegung sessissen Band and ere Länderbergung destissen.
Boll in
gente nach der Kontentieren Lieben bei der vergangenen 12 Mosausten
kand der Arbeitslosigkeit z. B. in der Tchechostowatei,
kand der Arbeitslosigkeit z. B. in der Tchechostowatei,
kand der Breitslosigkeit z. B. in der Tchechostowatein
kand der Breitslosigkeit

Bottes Borigsmaßnahmen ber Reichsregierung zeugen weieiteres ber Simmen ber Reichsregierung zeugen weine Stimmen aus der Wirtschaft: Der Borsigende des Berandes Deutscher Tapetensabriten, August Hölscher, begrüßt die der deutschen Tapeten in dust eie das ausgest der Berminderung der Arbeitslosigkeit und schreibt arbeits. Die deutsche Tapetensabrite, deren Lage durch Darniederliegen der Bau- und Wohnungswirtigial-bitable durch die Abschnürung des Exportabsates in eine bitabate inbafte Situation geraten ift, erhofft burch das Gefet befentliche Martibelebung nicht nur für handel und besentliche Martibelebung nicht nur für Handel und delere, sondern auch für das gesamte Tapezier- und kierze werbe. Für die Förderung der nationalen kieit ist auch die ausichließliche Berarbeitung deutscher Vollen Auswirtung der Regierungsmaßnahme ist die Bedangriffnahme der Schönheitsreparaturen seitens des dangriffnahme der Schönheitsreparaturen seitens des Dans der Badon abhängig ist."

HSPATION Det Barlitende des Wirtschaftsverbandes der Hannonder Inde Industrie, Willi Tischein, Generaldirektor der Constitution in Generaldirektor der Abertaldirektor der Constitution in Generaldirektor der Generaldirektor der Constitution in Generaldirektor der G men und beren Unterlieseranten wir sind, günstig ausder und beren Unterlieseranten wir sind, günstig ausder und beren Unterlieseranten wir sind, günstig ausder Benn man auch noch nicht davon sprechen kann,
die sin Kugenblick schon alles das erreicht wird, was der
deldebeber damit tressen will, so kann man doch heute schon
is ungen, daß es nur der Fortsetzung der ung der Berudelle sagen, daß es nur der Fortsetzung der indelle auszudehnen. Rachdem eine Klärung der indelle auszudehnen. Rachdem eine Klärung der indelle delle mit den Berbältnisse erfolgt ist, bedarf es nur noch
delle damit doch noch Zögernde kräftig in die Ausbaudelle damit den doch noch Zögernde kräftig in die Ausbauden nach der Kichtung hin eine Stabilisserung in der
ner oder anderen Form erfolgt, auch das Bertrauen zu

kein der anderen Form erfolgt, auch das Bertrauen zu ther auf tange Sicht eingestellten Wirtichastspolitit Plog

*

Bet Reichstommissar für den Arbeitsdienst veröffentsteiliteten Jahlen, die Rahnahmen, die Beschäftigten und die Untersteilen Lagewerke im Arbeitsdienst. Nach diesem Beschäftigt worden, Auf 100 Arbeitslose kommen im Reichssteiliss worden, Auf 100 Arbeitslose kommen im Reichssteilissose im Durchschmitt 6,2 Arbeitsdienstwillige. Die Unterstähle im Durchschmitt 6,2 Arbeitsdienstwillige. Die Unterstählensteilisse im Durchschmitt 6,2 Arbeitsdienstwillige. hern signer, prozentual jedoch ist der Arbeitsdienen auf 100 arbeiteter durchgeführt worden. Hier tommen auf 100 unter-

atheitsloje 13,7 Arbeitsdienstwillige und auf 100 unterkisse Trbeitsloje 18,1 Arbeitsdienstwillige und auf 100 unterkisse Arbeitsloje 18,1 Arbeitsdienstwillige. Mit Bodenselerung wurden beschriftigt 102 031, mit Vertehrsverstenng wurden beschriftigt 102 031, mit Vertehrsverstenng 54 550, mit Forstarbeiten 26 878, mit Herrichtung von Siedlungs- und Kleingartenland 19 063, mit Maßnahmur Heblungs- und Kleingartenland 19 063, mit Maßnahmur Heblung der Bolfsgesundheit 7400. Die Zahl der Lagewerfe belief sich auf 6 032 550. Die größte

Jahl der Tagewerke wurde geleistet in Weptfalen mit 699 447, die kleinste Jahl der Tagewerke verzeichnet Oftspreußen, namlich 124 480.

Der hansabund für Gewerbe, handel und Induftrie war in der Rachfriegszeit bekannt als Rampfer für eine freie Wirtschaft, der ftets entschieden gegen alle staatlichen Eingriffe und gegen jede "Blanwirtschaft" sich gewandt hatte. Auch diese einst liberale Organisation scheint unter der zwingenden Sprache der Tatsachen umgelernt und ein-gesehen zu haben, daß das schrankenlos liberalistische Wirt-gesehen zu haben, daß das schrankenlos liberalistische Wirtchaftsinftem pollsichablich und nun erledigt ift. Auf einem Breffeabend bes Sanfabundes tennzeichnete ber gefchaftsführende Brafident Dr. Danieleit Berlin als Grundlage für die Arbeit bes Sanfabundes im neuen Deutschland die Ibee bie Arbeit des Hanjaundes im neuen Deutschald der Joeber Birtschaftsstreiheit innerhalb der organischen Bolksgemeinschaft und die Idee des
Dienens der Birtschaft am Bolke. Seine Hauptausgabe liege vor allem auch darin, die Selbstissse der Wirtschaft auf allen wirtschaftspolitischen Gehieben zu fördern und bei der neuen gesetzlichen Regelung des Wirtschaftsrechts praktische Erfahrungen im Sinne des neuen Deutschlands zu verwerten, notfalls auch unzwedmäßige Befegesregelungen zu verhuten. In diesem Sinne werbe er an der Reugestaltung des Aftienrechts, des Kartellrechts, des Steuerrechts, an der Devisengesetzgebung, der Gestaltung des neuen Bodenrechts usw. mitarbeiten. Staatssefretar von Rohr wies darauf hin, daß es heute nicht daraugehe, diesem oder jenem Berufsstande ubessenen. Befan, esgebe vielmehr immer nur um den einen Gedanken: Wie hilft man dem Ganzen? Danach bestimme ich, was wan für diesen oder jenen Berufsstand tue man für diefen oder jenen Berufsftand tue.

Das Ende des parlamentarismus

Jehiger Reichstag nur noch 1 Jahr. — Ablöjung durch berufsftandifche Boltsvertretung. - Die Ueberleitung des Zentrums.

Berlin, 12. Juli.

Daß bas beutiche Bolt am 5. März zum legten Mal nim Reichstag gewählt hatte, barüber mar fich jeber, ber bas Programm bes Nationalfozialismus fannte, flar. Geither wurde in Reden der Führer diese Tatsache bestätigt, und die Arbeiten am berufsständischen Ausbau schaffen die Borbedingungen für die Umbildung. Die letzten Hindernisse, die Parteien, sind nunmehr beseitigt, der Parlamentarismus unseligen Angedenkens ist tot!

Wie eine BDJ.-Meldung besagt, glaubt man in mag-gebenden Kreisen, daß Reichstag und Preugenparlament in ihrer jehigen neuen Geffalt etwa noch ein Jahr befteben und arbeiten werden, folange nämlich, bis eine fefte Grundlage für die neue berufsftandifche Umbildung auch diefer Boltsvertrefungen vorhanden fein wird. In einem fol-den Falle wurden, so glaubt man, für Reichstag und Land-tag Ernennungen der Mitglieder erfolgen, nach den gleiden nationalfogialiftifch-berufsftandifchen Gefichtspuntten, die für den neuen preufischen Staatsraf mafigebend maren.

Inzwischen sind die Berbindungsmänner der zulest aufgelösten Bartei, des Zentrums, mit den Maßnahmen beschäftigt, die die Ueberführung von Zentrumsabgeordneten in das Hospitanten verhältnis bei den Rationalsozialisten erfordern. Die Berbindungsmänner subren zu diefem 3med gunadhit eine Rlarung innerhalb ber bisherigen Zentrumsfraktionen über die Frage herbei, mer von den bisherigen Zentrumsabgeordneten sich um das Holpitantenverhältnis de werben wolle. Bon dem Ergebnis biefer Befragung durfte bann ben maggebenden Fraktionsführern der Nationalsozialisten — Reichsinnen-minister Dr. Frick im Reichstag und Oberpräsident Kube im preußischen Landiag — Mitteilung gemacht werden, die ihrerseits darüber entschein werden, welche Bentrumsmitglieder als hofpitanten zugelaffen werden follen. In abnlicher Beife werden fich naturgemäß Die Dinge bei der Neberleitung der Deutschnationalen entwickeln. Hierbei taucht u. a. die Frage auf, ob nicht die weiblich en Mitalieder durch Mandatsverzicht Raum für die ersammeise Einberufung neuer männlicher Mandatstrager ichaffen follen.

Als eine felbstverständliche Jolge des Konfordates darf es betrachtet werden, daß die geistlichen Mitglieder der beiden Zentrumsfraktionen ihre Mandate weltlichen Tragern überlaffen.

In beiden Fraftionen gufammen murben auf diefe Beife etwa gehn Mandate umbefett werben muffen, mobei im Landiag u. a. auch Dr. Leuscher ausscheiben murde, im Reichstage u. a. der Prassa D. Dr. Schreiber. Mit einem abschließenden Ergebnis der Ueberleitungsverhandlungen ist erst in einigen Wochen zu rechnen.

Berbotene und wieder zugelaffene Bereine

Rach den bisherigen Berlautbarungen mar es noch nicht gang flar, welche Organisationen rein parteimäßig zum Zentrum gehören, also aufgelöft bleiben, und welche rein katholisch, also nicht politisch zu betrachten sind. Zum ersten Male erfährt man nun durch eine Ber-

fügung bes babifden Innenminifteriums Raberes über die Muslegung der im einzelnen noch unbefannten Beftimmungen bes Reichstontorbats.

Der badifche Innenminifter hat die Mufhebung aller Masnahmen gegen katholische Organisationen, die durch das Konkordal anerkannt sind, angeordnek. Als solche Organisationen werden namentlich angeführt: Die katholischen Jugend- und Jungmännervereine, die Jungschar, die Sturmschar, die Deutsche Jugendkraft mit ihren Nebenorganifationen.

Die gegen die Organisation des Zentrums getrof-fenen polizeilichen Mohnahmen bleiben dagegen bestehen. Darunter fallen: Badenwacht, Kreuzschar, Schoser-Schar, Windthorstbund und Friedensbund Deutscher Katholiten.

Staatsrat — die höchste Auszeichnung

Der Umtliche Breußische Breffedienft feilt mit: Der Mi-nisterprösibent Goring wird ununterbrochen mit Briefen und Telegrammen befturmt, die Bertreter aller möglichen großen und kleinen Organisationen zu Staatsräten zu er-nennen. Es ist vollkommen zweckse, sich in der Angelegen-heit an den Ministerpräsidenten zu wenden, da der Ernen-nung von Staatsräten eingehende Besprechungen im Ministerrat porangehen

Es scheint noch nicht ganz verstanden worden zu sein, dass es sich bei den Staatstäten um die nächst der Staatsvegierung höchsten Stellen handelt und die Berusung in den Staatstat die höchste Auszeichnung ist, die der Minifterpräfident vergeben fann.

Es verlautet noch, daß der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, im neuen Staatsrat die Funktion eines Schriftsührers übernehmen werde, die naturgemäß eine wesentlich höhere Bedeutung in dem neuen Gremium hat, als die Einrichtung der Schriftsührer in den alten Borlamenten.

Sozialdemofratifche Unterffühung unguttig

Der preußische Innenminister hat in einem Runderlaß festgestellt, daß es nach der Entfernung der sozialdemokratischen Bertreter aus den kommunaten Parlamenten nicht angehe, Berfonen in leiten de Memter von Gemeinden oder Gemeindeverbanden einzuweisen, beren Bahl nicht zustandegefommen mare, wenn nicht auf fie auch die Stimmen ber sozialbemofratischen Bertreter entfallen maren. Der Minister ersucht, ben mit solchen Mehrheiten Gemählten in jedem Falle die Einweisung zu versagen.

Beigentralen fcmuggeln

Berlin, 12. Juli. Die rings um Deutschland gebildeten Setzentralen haben, wie ber "Bölfische Beobachter" berichtet, nunmehr in größerem Umfange mit ihrer Arbeit begonnen. Schwierigkeiten macht biesen Todseinden eines nationalen Deutschland nur noch der Bersand der Schriften nach Deutschland. Kürzlich konnten bereits auf Kohlenwagoons größere Mengen Setzeitungen an der Grenze des Saargebiets beichlagnahmt werden. In Baumstämmen, die aus der Tichechoilowakei in eine sächsische Bapiersabrik befördert worden waren, fand man jest in großer Menge die Nummer 2 des "Karlsbader Borwarts".

Den Mitgliedern des verbotenen Freidenkerverbandes werden von Saarbrücken aus Eremplare des gleichfalls verbotenen Bereinsorgans "Der Freidenker" zugesandt. Die Bersendung ersolgt dier in geschlossenem Briefumschlag. Die Mittel werden wahrscheinlich aus den dem Freidenkerverband geftohlenen 700 000 Reichsmart ftammen.

Nach deutschem Borbild!

Der Arbeitsdienst im Auslande, - Deutschland als Lehrmeifter.

Berlin, 12. Juli.

Befannslich ist dem Deutschen Reiche in Genf die Ein-führung der Arbeitsdienstpslicht verboten worden, da es sich hierbei um eine "militärische Ausbildung" handele. Wie sich die Dinge aber in Wirtlichseit darstellen, beweist die Tatsache, daß in einer ganzen Reihe von Cändern die Arbeitsdienstpilicht bereits besteht, bzw. sich ein sehr starkes Interesse für den Arbeitsdienst bemerkbar macht.

So besteht 3. B. die Arbeitsbienstpflicht in Bulga-rien, und zwar ichon seit dem Jahre 1921. Startes In-teresse für den Arbeitsdienst fann in Spanien, Ungarn teresse für den Arbeitsdienst kann in Spanien, Ungarn und Schweden sestgestellt werden. Ansätze für den Arbeitsdienst sind auch in Polen und Litauen sestzussellen. In Holland besinden sich drei studentische Arbeitslager im Aufbau. In Dänemark beginnt die Regierung, den Arbeitsdienst mit Hilfe von Geseh und Berordnung zu regeln. Die englische Regierung ist über die Frage des Arbeitsdienstes zum mindesten in ernsthafte Erwägungen eingetreten. Inzwischen sind bereits ein Studentenlager in Basses und ein Lager in Schottland errichtet worden. Das les und ein Lager in Schottland errichtet worden. Das englische Dominion Ranada hat den Arbeitsdienft unter ftarker Anlehnung an die Armee, im Jahre 1932 eingeführt. Die bisher im Arbeitsdienst befindlichen 3000 Mann werden von aktiven Offizieren geführt der weitere Aufbau ift im Gange. Nicht viel anders ist es in Südafrika, wo ein "Special Service Corps" gebildet wird. bellen Gerippe

bie Tirmee ift. Das bis jest formierte Bataillon gablt 17 Offiziere und 1521 Mann.

In der Schweiz wird ein Arbeitsdienft von vier Bruppen burchgeführt: bem Evangelischen Arbeitsdienft, der fieben Lager unterhalt, ben vier Studentenlagern, in benen mehr als 500 Mann fich befinden, der Zentralftelle Zurich (acht Lager) und schließlich dem Katholischen Caritasverband mit sechs Lagern. In diesen 25 Lagern find im gan-gen mehr als 1000 Mann im Jahre 1932 in Dienst gewesen, und der Arbeitsbienst in der Schweiz befindet sich in flotter Aufwärtsentwicklung.

Schlieftlich hat die außerorbentliche Arbeitslofigfeit in ben Bereinigfen Staaten den ameritanischen Brafidenten veranlaft, im Mai diefes Jahres den Arbeitsdienft in gang großem Rahmen aufzuziehen. Sierbei ist die Armee in allererster Linie beteiligt. Caut Ctat vom 1. Juli sind 274 375 Mann eingestellt (also weit mehr als in Deutschland), die von 5400 Difigieren geführt werden, von benen 4000 der affiven Urmee oder Marine enfnommen find.

Die Auslandsichulden der Gemeinden

Binsherabsehung um einhalb Brogenf.

Condon, 12. Juli.

Die Berhandlungen zwiichen Berfretern der deutichen Cander und Gemeinden und den aus indiiden Glaubigerausichuffen haben jum Abichluft eines Jufahabtommens geführt, indem fich die Gläubiger unter Berudfichtigung ber Devijenlage Deutschlands mit der Berabiehung der Binfen um einhalb Prozent und dem Mufichub der in diefem Jahr zu leiffenden Kapitalzahlungen bis zum Ablauf des Stillhalteabtommens am 15. März 1934 einverstanden er-

Die beutsche Delegation hatte ben Gläubigern einen ausführlichen Bericht Dr. Strolins-Stuttgart vorgelegt, in bem die Lage ber beutschen Gemeinden ausführlich bargelegt wird und ber Blan enthalten ift, den die deutschen Gemeinden gur Befundung ihrer finangiellen Lage aufgeftellt

Die neue Kirchenverfaffung

Reine Staatslirche. - Sochfte Autoritat bas Evangelium.

Berlin, 13. Juli.

Mit ber Befanntgabe bes Bortlautes bes neuen evangelifchen Berfaffungswertes ift fur Enbe biefer Boche gu rechnen. Der Evangelische Preffedienst veröffentlicht über Die Grundzüge ber Berfaffung nach Informationen von unterrichteter Geite Folgenbes:

Die neue Deutsche evangelische Rirche ift feine Staats-firche. Alle Besurchtungen, bag ber Staat eine Oberhoheit über bie Rirche und ihr Befenntnis aufrichten tonnte, finb burch ben Gang ber Ereigniffe und aus bem flaren Worts laut bes neuen Berfaffungswertes wiberlegt. Die Eigen= ftanbigfeit ber reformatorijden Befenntniffe ift vielmehr berfaffungsmäßig gesichert. Ueber bem Betenntnis fteht als einzige Antorität bas Evangelium, wie es in ber beiligen Schrift bezeugt ift.

Das neue Berfassungswert ift eine Rahmenverfassung, die in ihren einzelnen Teilen noch ausgefüllt werben muß. An der Spihe der neuen Rirche steht als Führer ein Reichsbisch of, der dem lutherischen Bekennt-

nis angehören muß. Das Führerprinzip, welches im Reichsbischamt verankert ist, wird erganzt durch die Mitwirtung des Kir-chenvolkes, die in der Rationalspnode ihren Ausdruck findet, die bem Grundfat entspricht, auch die augeren Formen ber Deutschen evangelischen Rirche gemäß bem neuen Zeftament zu geftalten.

Reben ben Reichsbischof tritt das Geistliche Mint-sterium, das den Bischof in der Leitung der Kirche unter-ftüht. Es besteht aus drei Theologen und einem rechtskundigen Mitglieb. Die brei theologischen Mitglieber vertreten bie brei Besenntnisgruppen ber Rirche, Die lutherische, Die reformierte und Die unierte. Das reformierte Mitglied bes Ministeriums wird in allen Fragen, Die Die Wahrung und Bflegung seines Betenntniffes angeben, anstelle bes Reichsbijdofs banbeln.

Da bie neue Deutsche evangelische Rirche feine Staats-firche ist, enthält bie Rirchenversaffung feinen Arierpara-graphen. Der Arierparagraph betrifft völfische Rotwendigfeiten, Die Berfaffung bes neuen Rirchenminifteriums ift vom Evangelium ber burch evangelifche Rotwenbigfeiten bestimmt. Das ichließt nicht die Abwehrt artfrem der Einffüsse besonders innerhalb der firchlichen Führung aus. Aber diese Abwehr betrifft den theologischen Führernach wuchs, jedoch nicht die Gliedschaft der Gemeinde Chrifti. Die Frage ber Artgemagheit ber firchlichen Führung wird nicht durch die Berfassung bestimmt, sondern durch die Regelung des theologischen Rachwuchses.

Gleichzeitig mit ber Berfassung wurde ein firchliches Einführungsgeset von benjelben Instanzen erlassen, bie ihre Unterschrift unter bas Berfassungswert gesetzt hoben. Die rechtliche Anertennung ber Rirchenverfassung burch ein Reichsgesetz ift noch im Laufe biefer Woche au

Um Luthertag in Birffamfeit

Bie eine BD3-Melbung bejagt, werben nach Anficht informierter Rreife bie Rirchenvertretungen gu burchichnittlich 75-80 Prozent aus Nationaljogialiften bestehen.

Das gefamte Reformwert foll jo beichleunigt werben, bag es bis zum 10. November, bem 450: Tobestag von Dr. Martin Luther, bereits in Wirffamfeit fein tann. Bis ba-hin burfte auch die Reichsbischofsfrage entschieden fein.

Der Kanzler an Wehrtreispfarrer Miller

Reichstanzler Abolf Hitler hat an Wehrfreispfarrer Miller das nachstehende Telegramm gerichtet: "Mit Freude habe ich von der Bollendung des Berfassungswerkes Renntnis genommen. Moge bamit die Grundlage für die Einigkeit und Freiheit ber evangelischen Kirche geschaffen

Die Paraguaner fiegen weiter.

Das Rriegsminifterium berichtet, bag bie paraguanifchen Truppen brei Angriffe ber Bolivianer im Abichnitt Ramama abgeschlagen und fich bei einem Gegenangriff ber vorberen bolivianischen Linie bei Gondre bemachtigt hatten. Es fei bedeutendes Kriegsmaterial erbeutet worden. Die Berlufte ber Bolimaner betrügen 600 Tote.

275 000 Mart Bestechungsgelder!

Große Korruption aufgededt.

Dresden, 12. Juli. Ein Korruptionsfall von ungewöhnlichem Umfange ift vom Korruptionsbezernat aufgebedt morden. Eine Unternehmerfirma ftand im Berdacht, erhebliche Bestechungsgelder an Beamte hiefiger und auswartiger Behörden gegahlt zu haben.

Eine umfassende Nachprüfung durch das Kriminalamt erbrachte die Bestätigung. Hiernach hat diese Firma in den letzten Jahren rund 275 000 Mark an Bestechungsgeldern ausgegeben. 3m Berlaufe der Aftion wurden 32 nen, hauptfachlich Gemeindebeamte, fowie ber Geichaftsführer und Ungeftellte der Unternehmerfirma feftgenom-

Fünf Tobesurteile in Mostan

Mostau, 12. Juli. Das Mostauer Stadtgericht verhanbelte in öffentlicher Sigung gegen zwölf Ungeflagte wegen angeblicher Schablingsarbeit im öffentlichen Speisungswefen und verurfeilte fünf Angeklagte zum Tobe burch Erdiegen . Weiter murben Freiheitsftrafen vom 18 Monaten bis ju acht Jahren verhängt. Ueber ben Inhalt der Un-tlage berichtet die Telegraphen-Ugentur ber Comjetunion, die Untersuchung habe ergeben daß feit Mitte 1932 in einer Reihe pon Fabritspeifehallen Glassplitter, Gand, Rägel, haare und Drabtstüde in den Speisen ge-funden worden seien. Man habe festgestellt, daß eine Bruppe antisowsetistischer Elemente unter Leitung des ebemaligen Zarenoffiziers Stefan Dichkin als Tater in Frage

Zusammenarbeit von Polizei und Treuffändern.

Der preugische Minifterprafibent Göring veröffentlicht einen Erlag, in dem er die Rotwendigfeit enger Bufammenarbeit der Boligeibehörden mit den Treuhandern der Arbeit betont. Er ordnet an, daß die Boligeibehörden gewissenhaft darüber wachen, daß die von den Treuhandern der Arbeit ersassenen Anordnungen und Berfügungen restlos burchgeführt werben. Die Bolizeibehörden muffen nach ben Beftimmungen ben Treuhandern über alles berichten, was geeignet ift, den Arbeitsfrieden zu gefährden. Dazu gehört fowohl unfoziales Berhalten von Arbeitgebern, als auch unbegründete Berhetzung und Aufwiegelung der Ar-beitnehmer, ebenso auch der Bruch von Tarifen, die Ent-lassung von Arbeitern und Angestellten und dergleichen.

Totales

Sochheim a. DR., den 13. 30

Durft und Sige

Durst und Sitze gehören zusammen. Durch bei Auhentemperatur wird der menschliche Körper über er indessen eine Ueberhitzung nicht vertragen tann, er sich dagegen durch vermehrte Wasserabgabe, deschwitzen und die der die Berdunftung des entstehende Abfühlung zu schützen. Insolge der vermehrte Absilierabgabe stellt sich dann dei den Menschen die des Durstes ein. Gelbstwertkändlich vermag das insbesondere falter Alfüsischeten, das auf gustelle insbesondere falter Flussigietten, das oft qualend gefühl zu beseitigen, aber meist wird dabei nach brungen gefündigt. Einmal wird gewöhnlich zu von Ten, b. h. burch bie Aufnahme großer Fluffigleitsmes nicht nur bas momentane Durstgefühl beseitigt, sorbe Rörper gezwungen, von neuem und in erhöbten Schweiß abzusondern. Das beste Mittel gegen be wäre also zu dursten. Da man dieses aber niems muten sann, sei allen durstigen Seelen empfohles. Löschung des Durstes sparsam mit der Flussgeites zu sein. Auch dermeide man hastiges Trinten eisste tränke. Besonders wenn der Magen leer ist, könner Klussgeiten leicht Reizerscheinungen der Magenlass Magen, und Darmstaterste und der verleichen nacht per Magen- und Darmlatarthe und bergleichen mehr ber

Das billigste Mittel zur Stillung des Durstes bleibt natürlich Wasser, aber auch hier barf eine Borsicht nicht außer Acht gelassen werden; benn Mo befannter Sertunft birgt nicht felten Rrantheitsteint bie zu Magen- und Darmerfranfungen, ja felbft 34 ober Baratophus führen tonnen. Der Genuh reinen waffers im Gebirge ift unbebenflich. Bon fonftige stillenden Flüssigigteiten sei besonders auf den Gentaltem Tee ober Raffee, sowie auf die verschiedenen freien Getrante, auf die durch garungslose Früchtesein bergestellten Oblitmeine und bergestellten Obstweine und bergleichen verwiefen. Genuß talter Milch muß man auch im Commet fein. Gefochte Mild genieße man gefühlt, möglich zeitig mit etwas Brot, um die besonders bei ftari pererhitzung leicht eintretenbe Bertajung im Mages hindern. Schlieglich fei noch barauf aufmertfant bag warme Getrante ben Durft oft beffer ibichen

Bas iff Rob?

Es gibt gablreiche Meniden, Die fich auf Gri Besitzes eines Radioapparates, elettrifden Staubfaugt sonstiger technischer Errungenicaften ber Reuzeit ge wie fortgeschritten vorkommen, und bie boch in gewingen bes Alltages eine merkwurdige Weltfrembheit deinung treten laffen. Go fann man 3. B. auf 30 Leute beobachten, die beim Begablen einer Sotel ober sonftigen Beche ihre wohlgefullte Brieftaiche oder sonstigen Zeche ihre wohlgefüllte Brieftasche unwelt schen zu verbergen suchen, indem sie nicht recht wohl mit der Möglichkeit rechnen, daß ihre das unliebsame Interesse irgend eines Zeitgenossen sonsten. Zeme Leute beschäftigen sich während ihrer tage auch gern mit der Frage, ob ihre Reiselasse unterm Kopffissen oder hinter dem Reiderschant assisten aufgehoben sei. Andere wiederum nehmen zuhig an den Badestrand mit und überlassen sie Gewalten, ob sie nach dem Roden den Geld in ihre Gewalten, ob fie nach bem Baben bas Gelb in ihres bern wieber vorfinden ober nicht.

Alle biefe Mitburger werben wohl ihren Reifes lich höheren Genuß abgewinnen, wenn fie von eine richtung Gebrauch machen, die fie ohne nennensmerte

in die angenehme Lage verjett, ohne Bargeld (abs vom Tagesbedarf) und daher auch ohne Gorgen fie Durch den von den beutschen Sparkassen gestelltere "Rob" (Reise ohne Bargeld) sich an zirka 5000 Plätzen, also praktisch überall in ab. jederreit auf die begrentet Marie Der gestelltere jederzeit auf die bequemite Beije Bargelb pe Beltimmte Giderheitsmagnahmen forgen bafur, bab ben Kreditbriefinhaber die von ihm gewünschten bei gezahlt werden können. Im Falle eines Berlustes ditbriefes oder Beraubung des Reisenden hat alse itreffende Finder bezw. Spihbube keine Möglichkeit, mit Geld zu verschaffen; der Reisekreditbrief ist Wolle eine wertlese Weine Falle eine wertlose Beute.

Was den Sparkassen-Aredithrief besonders auf ist der Umstand, daß die abgehobenen Aredithrief jeweils dis zu ihrer Auszahlung verzinst werden-

Roman von Selene Selbig. Erantner.

(13. Fortfehung.)

Der junge Lehrer, ber ihr Stunde gab, batte fie flebentlich gebeten, bagubleiben, aber Renate war ein allgu treues Rind bes Pfarrhauses, fie mußte ihm biese eine Bitte abichlagen, obwohl es ihr schwer warb, ihm etwas gu verfagen.

Dabeim wußte niemand, daß fie Gingfim'2 : nahm. Gottfried Balber gab fie ihr umsonst, seit fle ibn, ber an einer schweren Augenfrantheit in ber Poliftinit gelegen, gesund gepliegt batte. Ob Meister Langbammer mit Mutter gesprochen batte? Renate sab oft verstoblen nach der Mutter bin, um an ihren Augen zu erforiden, ob fie icon von ihrem Entidluß erfahren batte. Ach, wenn fie fie in ihre Urme geichloffen und gefragt batte: "Dein Rind - ift es bein fefter QBille?"

Aber nichts von allebem. In Balentines Mugen fiand bie gleiche, ftets forgend gutige, aber frill verhaltene Flamme.

Etwas gab es, bas von beiben Geiten unerlöft zueinanber ftrebte und boch feine Worte fand, bas fie fcheu gegeneinander fein - und boch bie Gehnfucht auftommen ließ, bag ber Bann gebrochen werben, Mutter und Rind wieder in ben ungezwungenen Conen ber Ratur miteinander reben tonnten. Und fo rudten fie langfam und unmerflich wieder voneinander ab.

Um Rachmittag famen bie Gefdwifter. Alle bolten fie vom Babnhoje ab und brachten einen Gaft mit, Brigitte von Ramp, Die einsam war, ichritt, von Got geleitet, ber auch ihren Sandtof.

for trug, grugend auf die Pfarrersleute gu.

"Bie gliidlich fcage ich mich, Frau Pfarrer, in 3brem Saufe bas Weihnachtefoft verbringen gu burfen. 3ch bin Baife und mare gezwungen gewejen, bei entfernten Berwambten untergu-

Shre ichlichte, vornehm beicheibene Urt gewann im Mugenblid

Balentines und Arnold: Sera.

Geien Gie uns berglich willfommen, liebes Fraulein!" tagte Pfarrer Biegand berglich, und Balentine brildte befraftigend bie Sand ber jungen Runftlerin. Gie gewahrte babei, bag in ben Mugen ihres altesten Cobnes ein Flammlein aufgudte und ftreifte bann Bills versonnenen Blid, ber faft traurig auf Brigitte rubte.

Dabeim war es behaglich und luftig. Bon, ber junge Dolbtechniter, brachte eine Menge Sochichulichnurren, Will ergablie von mobernen Bortragen verschiedener Richtungen auf theologifden und fünftlerifden Gebieten, Selga, Die in ben Gibungen ber Sanbelstammer ftenographierte, wußte manches neue aus Sanbelstreifen zu berichten, nur Renate war ftill und in fich gefehrt. Lifa wußte auch fie mit in ben Bann zu gieben. "Gingen Gie uns ein Weihnachtslieb, Renate," fagte fie und

fehte fic ans Rlavier, fie ju begleiten. Da trat Renate hinter bie Spielerin und ichmetterte bas ewig jubelnbe "Bom Simmel boch, ba tomm ich ber", bas ichien, als fei ber Raum gu flein für ben Umfang biefer Stimme.

Mis fie geendet, war es einen Augenblid gang will im Bimmer, endlich fand Pfarrer Wiegand bas erlofende Wort.

"36 freue mich, mein Rind, bag bu in beinem neuen Lebens freife bich auch in beinen fünftlerischen Unlagen entwidelt haft," fagte er gutig. "Bie vielen, armen, troftbeburftigen Bergen wirft bu bamit in beinem Berufe Glud bringen. Fabre fo fort."

Ein Schatten bufchte über Renates Beficht, er entging Balentine nicht. Es war, als ob etwas wie Gorge an ihr Berg griff, etwas, bas fie nicht gang zu erfaffen vermochte.

Abende fuchte fie mit ben Rinbern aus ber Stadt allein gu fein, Urnold arbeitete noch an feiner Chriftpredigt. Lifa und Brigitte hatten fich gurudgezogen. Go blieben Mutter und Rinder noch ein Stünden beieinanber.

"Sabt 3hr etwas von ber Bahl gebort?" fragte Balentine und versuchte unbefangen gu ericheinen, aber fie tonnte es nicht hindern, bag ihre Finger, Die an ihrem Burtel fpielten, gitterten. "Ja, Mutter," erwiberte Bot.

"Der Würfel ift gefallen." -Bater?" - - Neinl"

Balentine ichwieg, nur thre Sanbe rangen fich ineis

und ihr Blid trug eine unenbliche Soffnungslofigfeit. "Es ift eine Gemeinheit," fagte QBill.

"Rein, Will, bas barift bu nicht jagen, du gang und gar nicht verwies ibn Gog.

Es ift icon ridig, Bater paft nicht für die große Go felb bermag er ale Belland gu wirfen, für bie Gtabt if ichabe, Dorthin gebort mehr Kraft, mehr ftartes Rampfers Balentine nidte.

"Ich babe basselbe empfunden, als ich die Predigt bill beren Abschrift ich dir noch danten muß, helga. — Du Gie fagte bas alles tonlos und wie aus braves Kinb." fernen Welt.

"Mutter — und bann — es weht eine andere Luft, ich nicht reftlos Bater nod,geben," ergangte Bill und fab vertii in bie Verne in die Ferne.

"Er mußte fich bort vielleicht anpaffen, ber allgemeine berung Rechnung iragen." — "It es bir febr fcwer, fügte er bingu, als er fab, dat Dalentine Eranen im Lupe "hier zu bleiben in Saalenfeld?"

Er hatte ibre Sand genommen und führte fie etwas eine Lippen. Gie fab ibm liebevoll in die Augen. Er mot ihr liebes Rind geweien, bas icon von Rindheit auf und ichuhluchend gu ihr geflüchiet war, ein Eraumer und Menich, als er jum Ifingling berangereift, gang verftebes toabrte fie gerade ibm bie großte Bartlichteit.

"Rein, wo fich Bater wohlindlt, balte ich auch aus, mit gitternber Stimme. Da folang Belga ben Arm

"Mutterchen, ach, es ift auch jo ichon bier, wenn Piarrhaus vertoren, unfere Beimat, unfer - wie fagt Dod unfer Saus ber Gnabe, ich wurde wurzelloder und mit mehr, wo ich die Erinnegungen an meine Kindheit hintragen

(Fortfehung fol

Gera bes berrlid Das gro

mitaliung b Inferat -t, Det be Reger sangs be gelitter ehaltenben

jen bie de Blut ger günftir -r. Das l hinter erfte Ge mir men d nicht einem ! dicher M ber Ded mar be

1. Leibme भा हि anbe. ichen Re Grobba Sommod te Sera Die Tra Brogent had bie bor

dinen. T

und sun ben. B a hilden ben 23 bes al gejtatt alen 21 Bein | lomb ben 28 DE bie 6 stmobut,

tinem n man out bie al Ja m Bern t ihrem d notürii natūrii itskoff b na baher ahrangsm indengemi ingenidami sal. ije na irlide eliche R

Radrid Schabe bacten, Manier man ben Sie Gruchtig

Rei atten (Lebens (Ga)

ebaltige gejund micht l Ri nicht Benftanber

Gerade an heißen Tagen . . .

13. 34 derelich - Chlorodont - erhält ble 3ahne Zahnpaste - Mundwasser

dans große Rreis-Reit- und Springtournier verbunden i fann, bet am fommenden Samstag und Sonntag statt. Die Berbes, bes bes beginnt Samstag nachmittags 4 Uhr und findet ber is Instead morgen ihre Fortsehung. Wir verweisen auf Instead in beutiger Nummer.

T. Der Schaden bei ber Traubenblüte ben die anhalprolette bet Begenperiode verursachte, ist doch größer, als man nach bangs bermutete. Besonders die Lagen mit Rieslingsbermutete. Besonders Die Bugen, Durchrieselung" gt, fond gelitten, Gie stanben gerade in voller Blute, als die rhobtes gen bie Paieberschlage eintraten. Einen besseren Stanb Bin bie Lagen mit Desterreicher, Gie traten erft spater Binte und fie find auch widerstandfahiger gegen weet gunftige Bitterung.

1. Das Schwalbenfterben. Ginen Rachteil hatte Die binter uns liegenden Regenperiode auch badurch, bah tifte Schwalbenbrut aus Mangel an Rahrung zu einem die Teil einging. Bei ber fühlen Witterung schwärmtur wenige Inselten, sodaß die alten Bögel für die junge nicht die notwendige Ahung herbeischaffen konnten, einem best einem biefigen Sause hatte ein Schwalbenpaar in gubei Defigen Halfe hatte ein Symulvenplat in bei Geife sein Nest auf den Schirm einer Lampe, die der Dede des Ganges im 2. Stod hing, angebracht. Das var bereits mit Eiern belegt und das Brutgeschäft hatte omnen. Da sand man eines Morgens die Schwalbenmutter Geibwesen ber Bewohner fat vor. Der Bogel war wohl an Entkräftung eingegangen, So kam die Brut nicht

I. Indegriffer der Großhandelspreise. Die vom Sta-en Reichsamt für den 5. Juli berechnete Indegriffer brobhandelspreise stellt sich auf 93,7. Sie ist gegenüber Borwoche (93,2) um 0,5 Prozent gestiegen.

ot flan the Serabiegung des Altoholgehalts deutscher Weine! ologen Die Frage ob es gestattet sei, in Deutschland den norschen allscholgehalt des deutschen Weines von seinen 8 dis
Propent Prozent unter Zusat von Traubensüsmost für die Ausnach ben "Bereinigten Staaten" von Nordamerika, die dort zukässigigen 3,2 Prozent heradzusehen, ist in Berund zwar im Preuhischen Innenministerium, besprochen Bei dieser Gelegenheit sprach der Bertreter des den Janenministeriums sich dahingehend aus, daß den Borldriften des deutschen Weingesehes die Serstelben Borichriften des beutschen Weingesetes die Serftelbes auf diese Weise entstehenden "Prohibitionsweines"
Restattet werden tonne. Der deutsche Wein habe einen nalen Alfoholgehalt von 8-9 Proeznt. Wenn nun deut-Bein weniger Mfohol habe, als normal, jo sei dies kein beniger Mfohol habe, als normal, jo sei dies kein sondern ein Runitprodukt und bessen hicht erlaubt. ben Bestimmungen bes Weingesehes nicht erlaubt.

bie Gefährlichteit ber Stubenfliege beachtet. Man ift bak einem bieses Ungegiefer übers Gesicht friecht bak einem bieses Ungegiefer übers Gesicht friecht bah eine Fliege in der Milch oder Suppe schwimmt. boch, wie efelhaft ist die Borstellung, daß sie gerade tinem getinem Mas gesessen ober am Strafentote gesaugt bat! manche sonft allzu peinliche Sausfrau wußte, welchen bie Gliege beim Rubern in ber Milch von ben Beinen 3a, die Fliege fann von einem rohlranten Tiere, Auswurf eines lungentranten Menschen ober gar von Bermelungsförper tommen und uns mit ihrem Stiche ihrem Betaften bem Tobe überliefern! Die Stechfliegen natürlich bie weitaus gefährlicheren, weil fie ben Krantistoff birett in bie Blutbahn bringen. Richt oft genug in baher allen Hausfrauen ans Herz gelegt werden, alle algengsmittel entsprechend zu schützen. Juder, Salz, Mehl, Indepenus, Fleisch usw. halte man stets unter Berschlußigen an den Fensterscheiben, Blattpflanzen und Reicht und Möglichleit oft zu entfernen; er enthält gestelliche Krantheitereime Rrantheitsteime.

Rampf ber Maus! Aus vielen Gegenden fommt Rampf ber Maus! Aus vielen Gegenden behmen. Schäben zeigen sich ichon bei ber Seuernte. Man muß achten, belegen sich ichon bei ber Seuernte. Man muß Banten, bag auf vielen Wiesen ber Senernte. Duchkablich von Manien Bufammengefressen wurde. In großen Mengen et man bisufammengefressen wurde. Ju großen Mengen Maufen Bulammengefressen wurde. In großen Stellen. Dalme. Den Seuardeiten wimmelt es nut so von Mäusen, troß oruchligkeit, die ihnen ja immer zuseht.

Wetterbericht

Die dwischen Island und den britischen Inseln gelegene interschaft bie Wetterlage. Es stehen strichweise und langsamer Temperaturrüdgang bevor. Für langsame Nerschlechterung der inetziag und langsamer Temperarurrnagung ber iterlage, und Freitag ift langsame Berschlechterung ber twarten Junachst Strichregen, bann etwas fühleres Wetter

Reine verzinften Rochiopfel In ber letten Zeit sind gatten mehrere Bergiftungsfälle auf die Berwendung von Atten Gefalen bei ber Zubereitung ober Aufbewahrung Bebensmitten bei ber Bubereitung ober Aufbewahrung Lebensmitteln, insbesonbere von solden, bie Gauren enten (Salate, Sauerkohl, Beeren, Fruchtsäfte, Marmelaben a.) surudzuführen gewesen. Das Zink löst sich in ben Besundbigen Lebensmitteln und macht biese genusuntauglich gefundheiteten metallische Gegefundheitsschädlich. Der unangenehme metallische Ge-ad wird babei oft burch andere Stoffe verbedt und so-nicht bedeit oft burch andere Stoffe verbedt und so-nicht bescheit oft burch andere Stoffe verbedt und sonicht babei oft burch andere Stoffe verzintter Gefähe ber henchtet. Bor ber Berwendung verzintter Gefähe tr Ruche bei der Herftellung von Lebensmitteln fann bei der Herftellung von Lebensmitteln Berder nicht eindringlich genug gewarnt werden. Die Bernicht eindringlich genug gewarnt werden. Die Bernicht den versintten Gefähen ist auherdem nach dem
genhänden den Berkehr mit Lebensmitteln und Bedarfsvenhänden vom 5. 7. 1927 verboien.

Spielvereinigung 07

Spo. 1919 Sattenbeim bort 6:4 letten Spiel ber Saifon 32-33 unternahm bie Schuleitung am vergangenen Sonntag eine Schiffspartie Dergangenen Sonnlag eine Sattenheim gegen Biele in Brivatspiel vereinbart war. Hochbeim gegen bin ken Kampf mit 3 Ersahleuten bestreiten und besand in bester Spiellaune. Immerhin langte es zu einem batte in liebenswürdiger Weise die Berpstegung unserer Aleinen übernommen wofür ihm Anerfennung gezollt fei. — Am tb. Sonntag entsendet die Schülerabteilung 4 threr be-fähigiten Leichtathleten zum 1. Jugend- und Schülersportsest des Postsportvereins Wiesbaden, Abfahrt 7.11 Uhr Beginn der Wettsampfe 9 Uhr, Biel Glud! R.B.

Aus der Amgegend

Die Aufgaben der Preffe

Mittlerin zwijchen Regierung und Bolt.

Frantfurt, 12. Juli.

In einer Bersammlung des Zeitungsverlegervereins von Hessen-Rassau und Hessen wurde auf Borichlag des geschäftssührenden Ausschusses solgender Borstand einstim-mig gewählt: Berlagsdirektor Wilhelm Traupel-Frankfurt am Rain ("Bolfsblatt") als Borsigender, Berleger Baul Engrim ("Bormser Zeitung") als stellvertretender Bor-sigender, ferner als Beisiger Berlagsbireftor Bill ("Mainger Anzeiger"), Berlagsdireftor Kichler-Darmstadt ("Sel-sische Landeszeitung") und Rud. Jäger-Franksurt ("Bolks-blati"), letzterer als geschäftsführendes Borstandsmitglied, Schriftführer und Kassenwart.

Nach der Bahl machte der neue Borfigende, Berlagsdach der Wahl Madie der kelle Borngende, Settingsbireftor Traupel, längere Ausführungen, in denen er u.a. betonte: Wie in den Regierungen des Reiches und der Länder muß auch das Führerprinzip auf jeden Berufsverband und seine Unterorganisationen Anwendung sinden. Deshalb ist auch die Mitarbeit eines jeden, auch des kleines ften Berlegers, von Rugen — aber in der Richtung, daß Anregungen gegeben werden, die vom Bräsidium zuge-leitet werden fonnen, damit die ichöpferische Kraft des Eingelnen fich auf ben gangen Berufsftand auswirfen fann. Es wird Mufgabe unferes Kreisvereins fein, bag ein gefunder Wettbewerds tampf der Zeitungen — als Ber-lag, aber auch als politisches Instrument — so gesührt wird, daß alle Mitglieder sich zu Besprechungen zusammensehen können. Das Zusammensühlen, *arbeiten und *sinden ist umso wichtiger, als der Berein Deutscher Zeitungsverleger die einzige anerkannte Standesorganisa. tion ift, der alle Beitungsverleger anzugehören haben. Benn ich deshalb von diefer Stelle aus heute noch außenftebende Berleger aufforbere, fofort ihren Beitritt gu voll. gieben, fo tue ich es in bem Biffen, bag es Berlage außerhalb unferer Reihen gibt, die in unferen Berein und damit jum Reichsftand ber beutschen Breffe gehören. Die Buge-hörigfeit zu unserer Organisation erfordert allerdings bas Befenntnis, rudhaltlos hinter bem neuen Staat und feiner Regierung gu fteben.

Der nationaljogialiftijche deutiche Staat verlangt von seiner Bresse als Mittlerin zwischen Regierung und Bolt, daß sein Wollen, das stels dem Besten des Boltes dient, unverzerrt mit der ganzen Glut der Liebe, von der es getragen ist, dem Bolte übermittelt wird.

Diefe Ausführungen, richtig verftanden, bejagen alfo, daß die deutsche Breffe selbstverständlich von der ersten bis zur letzten Seite Tendenz haben muß, und zwar nur die eine Tendenz, das Wollen der Regierung im Bolfe lebendig, im Auslande verftandlich zu machen. Die Größe der Geschicklichkeit der Breffe, und das ist Ihre Aufgabe, wird sich darin zeigen, diese Tendenz so zu bringen, daß sie als Tendenz nicht in die Augen springt.

Die einzelnen Zeitungen tonnen und follen ihr eigenes Geficht und dementsprechend ein besonderes Niveau haben. Das ift durchaus möglich, auch wenn fie alle in gleicher Richtung arbeiten. Die Politik wird von der Regierung gemacht, und fie beftimmt den Ablauf der Zeit.

Der Berleger ift der verantwortliche Führer feiner Beitung. Er muß feinem Redattionsftab die Aufgaben ftellen, die er fur feine Zeitung im Dienft am Bolt geloft haben mödite, Much hier muffen wir wieder gum mahren Guhrerpringip tommen, und dies hat beim Berleger gu liegen. Der beutsche Redafteur ift mit dem Berleger auf Gebeih und Perderb verbunden.

Konftituierung bes Spartaffen- und Giromefens in heffen-Raffau.

** Raffel, 12. Juli.

Die Preffestelle des Oberprafidiums teilt mit: Die felt einiger Zeit unter Führung des Regierungsprafidenten v. Monbart als Beauftragten der preußischen Staatsregierung veranstaltete Neuorganisation des Sparkaffen-und Girowesens für die Proving Hessen-Rassau wurde durch den fürzlich erfolgten Erlaß der Satung des "Sparkassen-und Giroverbandes für Hessen-Nassau" durch die preußische Staatsregierung abgeschlossen. Dieser öffentlich-rechtliche Berband zerfällt in die beiden Airoverbände Kurhessen und Nassau. Girozentrassen dieser Unterverbände sind die Lanredittaffe in Raffel und bie Raffauifche & Biesbaden. Runmehr fand in Marburg unter dem Borfitz des Regierungsvizeprafidenten Dr. Jerfchte als Beauftragten des Oberprafidenten die tonftituierende Berfammlung statt. Reben ben Leitern ber Spartaffen fowie den Land-raten und Burgermeiftern als Borfigenben ber einzelnen Gemährsverbande maren die beiden Girozentralen durch Staatslefretar Dr. Schmarkfopf von ber Landesfreditfaffe in Raffel und den Rommiffarifden Generaldireftor Avienn von ber Raffauifchen Candesbant in Biesbaben vertreten. In diefer Berfammlung murbe Oberburgermeifter a. D. Dr. Stadtler gum Borfteber des Gefamiverbandes und gleichzeitig zum Borfteber bet beiben Unterverbande gemahlt. Sig der drei Berbande ift Raffel. Bum erften Bertreter bes Berbandsporftebers murbe ber Frankfurter Stadtfammerer Dr. Lehmann, jum zweiten Bertreter Land. rat von Steinrud.Biegenhaln gemahlt.

Einheitliche Führung im NSCB. Heisen-Raifau und Beifen.

** Frantsurt a. M. Der Reichsleiter bes Rationalso-zialistischen Lehrerbundes, Staatsminister Schemm, hat dem bewährten Führer ber hessischen Lehrerschaft, Ministerialrat Ringshaufen, auch die Befamtleitung des NSLB. für die Proving Seffen-Raffau übertragen. Siermit ift ber Reichsleiter dem ichon langft gehegten Bunich einer enge-ren Zusammenarbeit ber drei heffischen Gaue aus arbeitstechnischen, wirtichafts- und tulturpolitischen Grunden gerecht geworden. In Ausübung seines neuen Amts berief Ministerialrat Ringshausen die Gauobleute und Kreisleiter der NSQB, der Kroving Hespen-Aassau zu einer ersten Tagung nach Gießen ein, auf der ein einer längen bei Musiprache ben Berjammelten die großen Mufgaben des Erziehers im nationalfozialiftichen Staat verzeichnete und in großen Zügen ben Organisationsplan nach bestischem Borbild entmidelte.

** Frantfurt a. M. (3 mei tobliche Unfälle beim Baben.) In ber Rabe bes Hochster Strandbades tam ein ungefähr 20jöhriger junger Mann, Karl Schneiber aus Edenheim, beim Baben ums Leben. Er wurde von einem Strudel erfaßt und über das Trommelwehr geriffen. Seine Leiche tonnte geborgen merben. - Ein 16jahriger Baderiehrling aus hocht ging an einer burch Bafferein-laffe fehr gefährlichen Stelle in der Rahe der Farbwerte Bochft baden. Er fam nicht mehr gurud; fpater murben feine Rleiber in ber Rabe bes Strandbades aufgefunden. Bahricheinlich ift er ebenfalls von einem Strudel in bie Tiefe geriffen worden.

** Frantfurt a. M. (Bandesobmann Deg.) Der Führer bes Naffauischen Bauernstandes, Berbandsprafibent Sandtagsabgeordneter Meg, ift vom Reichsbauern-führer Darre zum Landesobmann für die bäuerliche Gelbftverwaltung für den Freiftaat Seffen und den Regierungs-bezirt Wiesbaden ernannt worden. Landesobmann Det hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen. Die Geschäfts-raume befinden sich in Frankfurt am Main, Untermain-

** Frantfurt a. M. (Der Beftermaldverein hat jegt 70 Ortsgruppen.) Im Juni biefes Jahres find meitere vier neue Ortsgruppen des Westermalbvereins entstanden, nämlich Wirges (Unterwesterwalb), Mengers-tirchen, Flammersseld und Blasbach (Kreis Beglar). Damit hat sich die Jahl der Ortsgruppen des Besterwald-vereins auf 70 erhöht und die Jahl der Ortsgruppenmit-glieder um weitere 100 vermehrt, so daß die Zisser jest auf 3500 steht. Während in früheren Jahren die Jahl der Orts-ben. Damit ift ber Beftermaldverein auf bem beften Bege, die Dachorganisationen für alle Bander- und Bertehrsintereffen des Beftermaldes gu merben.

** Frantfurt a. M. (Rampf gegen bas Bettel-unmelen.) Das Betteln auf öffentlichen Stragen, Begen und Blagen und bas Betteln von Saus gu Saus bat in ben und Pläßen und das Betteln von Haus zu Haus hat in den letzten Jahren einen derartigen Umfang angenommen, daß darin eine Gefahr für die öffentliche Ordnung zu erblicken ist. Diesen Missetzen abzuhelsen, diente eine Besprechung im Polizeipräsidium zwischen Vertretern der amtlichen Fürsorgestellen, der privaten Fürsorgeverbände und den Sachbearbeitern der Polizeie. Eine der übelsten Erscheinung ist. der Einderhattel gen im Bettelunwefen ift der Rinderbettel. Ermachfene chiden Rinder gum Betteln aus oder nehmen fogar frembe, franklich aussehende Rinder auf ihren Bettelgangen mit, um fo besonders Mitleid zu erregen. Die einzelnen Borichlage, die gemacht murden, gingen bahin, ben gewerbs-mäßigen und nicht bedürftigen Beitler zu erkennen, um ihn einer Bestrafung juguführen, dahingegen ben tatfachlich Rotleidenden durch die amtlichen baw. privaten Bohlfahrtsftellen Unterftugungen guteil merben gu laffen.

** Frankfurt a. M. (Falid münger fest genom-men.) Der 22jährige Matthias Kirich und der 32jährige Andreas Höfer wurde wegen Herstellung und Berbreitung von Falfchgeld in Sohr festgenommen. Sofer hat zugegeben, daß er feit Februar ds 3s, in der Bohnung feines Baters in heimbach Beis faliche Fünfmartftude hergeftellt und mit R. auf Deffen und Rirchweihen verbreitet habe.

** Wiesbaden. (Sandwertstammer Bies-baden Borort des Weitdeutichen Sand-wertstammertages.) Durch einstimmigen Beschluß hat der Westbeutste Handwertstammertag die Handwertstammer für ben Regierungsbegirt Biesbaden gu feinem Borort gemählt. Dem Bestdeutschen Sandwertstammertag gehören die handwerkstammern Aachen, Arnsberg, Bielegestoren die Handwertstammern Aachen, Arnsberg, Bieles feid, Detmold, Dortmund, Düffeldorf, Kassel, Koblenz, Köln, Münster, Saarbrücken, Trier und Wiesbaden an. Das gesamte westdeutsche Handwert steht damit unter der Führung des Handwertstammerpräsidenten G. Schmidt, der bekanntlich auch Präsident des Reichsverbandes des deutschen Handwerks ist.

** Wiesbaden. (Begen Stellung einer Rau-tion aus der haft entlaffen.) In Berbindung mit ber Berhaftung bam. den Berfehlungen des Bandesbantbirettors Lammer mar ber Landesbantbireftor Ulbrich-Frankfurt a. M. ebenfalls in Haft genommen worden. Da nunmehr in seiner Sache teine Berdunkelungsgesahr mehr besteht, wurde er gegen Stellung einer Kaution in Höhe von 10 000 Mart aus der Hast entlassen. Direktor Lammers ift noch in Saft.

** Westerburg. (Rein Fehlbetrag.) Der Etat bes Rreifes Obermefterwald für bas neue Rechnungsjahr wurde in Einnahme und Ausgabe gleichlautend auf 2 190 000 Mart festgesett. Dant scharfer Sparmagnahmen wurde ein Fehlbetrag vermieden. Für das Fürsorgewesen werden nahezu eine Million Mart aufgewandt.

** Dillenburg. (Strompreisfentung.) Reuerliche Berhandlungen des Nassausschaften Landesbundes mit der Heisen-Rassausschaften Ueberlandzeiltrale Oberscheld führten zu dem Ergebnis, daß der Strompreis ab 1. Juli um 10 Prozent gesenkt wird. Auf die Gemeinden soll nun in bem Sinne eingewirft merben, daß fie ebenfalls ben Strompreis um 10 Prozent fenten.

Raunheim. (Ehrenburger. Die Gemeinde Raun-heim hat den Reichsstatthalter in Hessen, Gauleiter Spren-ger, zum Ehrenburger der Gemeinde ernannt. Die gleiche Chrung murde dem Reichsprafidenten von Sindenburg, bem Reichstanzler Abolf Sitler und dem Ministerprafidenten Brofeffor Dr. BBerner guteil.

Lauterbach. (Bau eines großen Sportplates begonhier wurde mit dem Bau eines großen Sportplates begonnen, der im Bege der Rotstandsarbeit hergestellt wird. Träger der Arbeit, die durch die Stadt ausgesührt wird, ist der hiesige Turnverein, auf dessen Gelände bei der SpießTurnhalle die Anlage ersteht. Bom Landesarbeitsamt wurden 3000 Tagewerke genehmigt; über 30 Rotstandsarbeiter werden etwa drei Monate dierheil beschöftigt sein. Die Ans werben etwa drei Monate hierbei beschäftigt fein. Die Un-lage wird einen Uebungsplag von 130 auf 40 Meter und einen Spielplag mit Laufbahn ufm. von 200 auf 90 Meter erhalten. Der entstehende Sportplag ift, ba nicht nur bie Turnerichaft, sondern auch die Schuljugend die Einrichtungen des Turnvereins benutt, für die hiefige Deffentlichkeit und die fortschrittliche Entwicklung der Leibesübungen überhaupt von großer Bedeutung.

gen de nieman

fohlen, igleitson fönnes agenidie ehr per Durftes rf eine itsleimt ! Ibit # reines. jonjtigen

en Gem ebenen 4 üchtever nmer pr nöglichk ei starks

uf Grud ubfaugen izeit me gewijo auf Rei Spiele nicht p noises li

eifetaffe

ant an nen ibt in es bi in ihres Reifen 16werte eld (sha gen in gelde b) font ill in To

diten des difeit, ditbrie

in Gos t ift of implement igt lak d Du bik and die

ift, ich is derträff r, godin

was lates was in auf distributed no einfo

Der erfte deutsche Soldat, der 1871 in Baris einzog.

** Wehlar. In Weglar beging jest Obergolleinnehmer i.R. Edart Ital seinen 89. Geburtstag. Um die Berson dieses alten Beamten windet sich geschichtlicher Mythos. Ital ist Zeuge eines denkwürdigen geschichtlichen Ereignisses gewesen und hat der deutschen Geschichte Auge in Auge gegenübergestanden. Als Stabstrompeter bei den 14. Juge faren in Raffel mar er ber erfte beutiche Solbat, ber am 1. Marz 1871 den Boden von Paris betrat. Un der Spige eines von Leutnant v. Colomb geführten Detachements Metterte er als erster unter den Trümmern des Urc de Triomphe hindurch und wartete auf feine Kameraben. Dann fag er wieder mit auf und ritt in bas Innere ber Stadt, gefolgt von der Borhut. Jest aber ereilte ihn sein Schickfal. Sein Pferd scheute und schleuderte den Reiter auf die Straße. Dabei wurde Ital nicht unerheblich verlest. Roch heute zeigt er ftolg feine hiftorifche Rarbe.

Bechtheim. (Bom Seumagen begraben.) Huf einem etwas ichrägen Uder versuchten zwei Knechte bes Beingutsbesitzers Brenner einen vollbeladenen Seuwagen seitlich mit den Gabeln zu stützen. Die Ladung rutschte bennoch ab und begrub beide unter sich. Als man sie eiligst frei machte, war der eine schon bewußtlos, tam aber bald wieder zu sich. Sonst hatten sie teine Berletzungen erlitten.

herborn. (Die Renorganisation des Bauernstandes.) Eine Tagung der Kreisbauern-ichaft Dillfreis beschloß die Auflösung der bisherigen Organisation und ihre Umwandlung in eine Kreisgruppe des neuen Raffauischen Landbundes. Führer murde ber Kreis-fachberater ber RSDUB., Belte-Silberg. Der naffauische Bandbundführer, Bandwirtschaftstammerpräfibent Deg, bielt ein groß angelegtes Referat über bie Bauernpolitit im neuen Staat. Unichließend begaben fich die Führer nach Biebentopf, mo ebenfalls eine Bauerntundgebung ftattfand, die zur Auflösung der bisherigen felbständigen Rreis-bauernschaft hinterland und ihrer Reubildung als Rreisgruppe des Naffauischen Landbundes führte.

Eberfladt. (Rotlauffeuche in Eberftadt. Un-ter ben Schweinebeständen eines Landwirts in der Adolf-hitler-Straße (früher Alte Darmstädter Straße) ift die Rotlauffeuche ausgebrochen. Die erforderlichen Absperrmagnahmen murben fofort getroffen.

Ruffelsheim. (Gine neue Station.) Burgeit fcmeben mit ber Reichsbahn Berhandlungen gur Errichtung einer haltestelle am "Schönauer hof" auf ber Strede Maing - Darmftabt. Man will badurch nicht nur bie Rieborte Baufcheim, Trebur und Aftheim naber an ben Eisenbahnverfehr heranbringen, sondern auch den Eisen-bahnverkehr Darmstadt — Groß-Gerau — Rüffelsheim und umgekehrt, der den Umweg über Bischofsheim macht, verfürzen und verbilligen.

Die Ueberichwemmungsichaden in Karpatho-Ruf-Rady den bei dem Landesamt eingelaufenen Rady richten find bei der Ueberschwemmung in Rarpatho-Rugland in der Gemeinde Bylof von insgesamt 547 Gebäuden 291 Bohnhäufer und 182 Birtichaftsgebäude eingefturgt. Mehr als 200 Personen find obdachlos geworden. Der Befamtichaben, ber burch die beiben legten Sochwaffertata. ftrophen angerichtet murbe, wird auf rund 50 Millionen tichechischer Rronen geschätt.

Die Rettungsaltion fur ben Weltflieger. Die Organifatoren ber ameritanischen Rettungsaftion für Mattern richteten an bie Sauptverwaltung bes norblichen Geeweges bie telegraphische Bitte, Mattern mit einem Cowjet-Fluggeng Nome (Masta) zu beforbern, von wo er feinen Flug in ei amerifanischen Flugzeug fortsetzen wird, ba die Re-pa bes Flugzeuges "Centurn of Progreß" zu langwierig

Kampf gegen die "Menichenrauber". Obwohl Brafibent Roofevelt ftarf in Unfpruch genommen ift, hat er boch Beit gefunden, alle Boligeibeamten ber Bundesftaaten gufammenguberufen, um fie gu einem gemeinfamen Brogangriff gegen diejenigen Berbrecher zu veranlaffen, die es auf Die Entführung wohlhabender Menichen abgesehen haben.

Lindberghs neuer Dzeanflug. Oberft Lindbergh und feine Frau, die zu einem neuen Ozeanflug geftartet find, find in Salifar (Reufchottland), aus Northhaven tommenb. gelanbet.

Sandel und Birtichaft

Rarlsruber Brobuftenborje vom 12. Juli. Un ber Rarfsruber Produftenborje wurden beute folgende Breije notiert: Beigen, inl. 21 bis 21.25; Roggen, inl. 18.50 bis 18.75; Hutter- und Sortiergerste, je nach Qualität 16.50 bis 17.75; Hafer, inl. 15.75 bis 16; Weizenmehl, Spezial Rull mit Austauschweizen 31.50 bis 31.75; Weizenmehl, Spezial Rull mit Inlandsmahlung 30 bis 30.25; Beigenmehl, Spezial Rull, per September bis Ottober 29 bis 29.25; Roggenmehl 24 bis 24.50; Beigenbollmehl 10.25 bis 10.50; Weizenfleie, feine 8 bis 8.25; grobe 8.50 bis 8.75; Biertreber 12.75 bis 13; Trodenichmigel, lofe 7.50 bis 7.75; Malgfeime 11 bis 11.50; Erbnuftuchen 12; Palmtuchen 9; Sojafchrot 9.50; Leintuchenmehl 12; Rartoffeln, frühe 5.80 bis 6; Futter- und Wirtschaftstartoffeln nicht notiert; Wie-senhen 5 bis 5.50; Luzerne 6.50 bis 7; Weigen- und Roggenitroh 2.80 Mart; alles per 100 Rilogramm.

Frantfurter Brobuttenborje vom 12. Juli. Es notierten: Weizen 20.40 bis 20.50; Roggen 18; Hafer 15.75 bis 16; Weizenmehl mit Austauschweizen 30.50 bis 31.75; ohne Austauschweizen 29.75 bis 30.25; Roggenmehl 24.75 bis 25.25; sübb. Roggenmehl 26; Weizensleie 8; Roggensleie 8.50 Mart; alles pro 100 Rilogramm. -- Tenbeng: ruhig.

Umtlice Befanntmachungen der Stadt 90

Der Zweigverein v. Roten Rreug &fm. Sochft, bei Betrifft: Rottreuztagfammlung Der Prafibent bes Deutschen Roten Rreuges vor

feld-Mentin hat in einem Dantichreiben folgendes a Für die freudige und eindrudsvolle Durchführ Rottreuztages spreche ich allen Mitgliedsvereinen m Mitgliebern, ben Sanitatsmannichaften, Schweftern ferinnen meinen aufrichtigen und herzlichen Dant bitte, Diesen Dant auch ben freiwilligen Mithelfers Sammlung, ber Su. und SS. bem Stablhelm übrigen Berbanben, Die fich bereitwillig gur Berfugten, gu übermitteln, ebenfo ber gefamten Breffe, bit bie gelungene Durchführung biefes Tages einfette.

Abidrift gur geft. Renntnis und weiteren Belat Für die Orte mit Gan, Rol, v. Roten Rreng ift el schreiben beigefügt, bas ich ben San. Kol. sofort ab bigen bitte. 3. B.: gez. Dr. Jank

Un Die Berren Burgermeifter, Sochheim am Ma Birb veröffentlicht.

Sochheim am Main, ben 10. Juli 1933 Der Burgermeifter als Ortspolizeibehörbe & Immer

Der Entwurf des Saushaltsplanes ber Gtabt am Main für bas Rechnungsjahr 1933 liegt im Rathal mer 8 vom 13. ds. Mts. ab 2 Wochen lang offentl Bahrend Diefer Beit tann jebermann an Wertiage Bormittagsbienftftunden von 8-12 Uhr in ben Einficht nehmen,

Sochheim am Main, ben 10. Juli 1933 Der Magiftrat : Ed

Die Zusahrenten für Kriegsbeschädigte und Rein lag eine terbliebenen erfolgt zufünftig jeweils am 15. jeden ber Bormi Betr. Auszahlung ber Zusatrenten 15. auf einen Sonntag ober einen gesetlichen Beiet in Geseh erfolgt die Auszahlung jeweils an bem Werttag porten bermo Auszahlungszeit ist genauestens einzuhalten. Besonbe in Gesch fanntmachung wegen ber Auszahlung erfolgt zutunfü Ibertenn

n Bermo

in Gefetz k Strafe

th Gefeh

lolde i

Bermend

ya geme

as Reid

Des 330

3 2 llh duf ber

en noch e, die F

affun

ourf übe

itidaf berane

26. Da

duijerder lande au berluitig gegen bi

ing gilt of the stricket be

berfto

Hochheim am Main, den 12. Juli 1933 Der Magistrat Sch

Die Antragsformulare auf Gewährung eines barlebens find nunmehr eingetroffen und werben voll besamt kostenlos abgegeben. Daselbst wird auch in be mittagsdienststunden weitere Austunft erteilt.

Sochheim am Main, ben 10. Juli 1933 Der Magiftrat Ga

Brima neue

Beniner 1.70

Bestellung nimm!

Rarl Bechl

Rirchitrage 15

Ein gebrauchter gutet lingiebu

Bu vertaufen

Räheres Sterl

Salami nach ungarischer	Art Pi	d. 98	3, 1	la Pi	d. 2	5
Plockmurst .						
Cervelatwurst	in Rin	dsda	rm	1/4	Pid.	30
Cervelatwurft	Pfd.	35				
Holländ. Räse						15
Edamer Räse						
Carolina-Reis			dis		Pfd.	26
Illildireis .	10.0				Pfd.	
Weizengrieß		**			Pfd.	
Hartweizengri	eß				28,	

Satscha Pudding-Pulver

Schokolade-Geschmack	Beutel 8
Himbeer-Sirup lose	Pfd. 55
in Flaschen 3/4 Ltr. o. Gl. 1.15, 3/8 Ltr.	o. Gl. 70
Zifronen saltige	Stück 5

Bonbons (Zitrone	en u	. Hin	beer)	1/4 Pfd.	15
Eisbonbons .				1/4 Pld.	20
Gelee-Friichte	10			1/4 Pld.	19
Fruchtbonbons			7.27	1/4 Pfd	25
Erfrischungs-Waffeln			II. Pfd.	18	





Wir beehren uns hiermit, die Einwohner Hochheims u. Umgebung zu dem am 15. u. 16. Juli 1933, auf dem Reitplatz am Weiher

Kreis-Reit u. Spring-Tournier

verbunden mit dem 5 jährig. Stiftungsfest des Reitsportvereins Hochheim ergebenst

einzuladen. Beginn der Veranstaltungen am Samstag Nachmittag 4 Uhr, Fortsetzung des Tourniers am Sonntag Vormittag ab 8 Uhr. Nachmittags 1 Uhr Aufstellung des Festzuges Massenheimerstr. Abmarsch pünktlich 1.15 Uhr nach dem Reitplatz. Dortseibst Fortsetzung der Wettkämpfe und Vorführung von verschiedenen Schaunummern. Festkarte Mk, 0.30. Ab 7 Uhr Festball im Saalbau "Kaiserhof", Besitzer Franz Mehler. Eintritt frei.

Mit deutschem Reitergruß

Reitsportverein Hochheim

Heil Hitler!

N.B. Die verehrl, Einwohner Hochheims werden gebeten, die Häuser zu bestaggen

Für die uns anläßlich unserer Vermäh egangenen Glückwünsche und Geschenke sage Allen auf diesem Wege unseren

herzlichlten Dank.

Ganz besonderen Dank dem M. G. "Germania" den Jahresklassen 1909 und 1911.

Josef Kaus und Frau geb.

Hochheim, den 13. Juli 1933



Probeheft auch vom Verlag Herder, Freiburg i.



Beitere und frobliche Dinge von anno bagumal, von alten Moben und alten Damen, von alten Gemäuern und alten Reifetutschen und von ber "Bufunft" der guten alten Beit ergablt bie "Gute Alte Beit", Die große Conbernummer ber

»WOCHE«

